

DEZ 18 / JAN 19

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Offenhausen

KIRCHENBOTE



www.offenhausen-evangelisch.de

ABSCHIED UND NEUBEGINN

Mit der neuen Legislaturperiode heißt es Abschied nehmen vom „alten“ Kirchenvorstand und dem „neuen“ Kirchenvorstand einen guten Start bereiten. Abschiede und Neuanfänge sind auch in der Bibel ein großes Thema – und somit unser Thema im Advent. ab Seite 4

KV-WAHL 2018

Am 21. Oktober war Kirchenvorstandswahl. Hier finden Sie alle Informationen rund um den Verlauf und den Wahlausgang.

Wie heißt es immer so schön: Alle Statistiken und Hintergründe zur KV-Wahl in Offenhausen erfahren Sie bei uns exklusiv ab Seite 6

INHALT

Andacht	2
Die Seite 3 – Nachrichten im Überblick	3
Thema: Abschied und Neubeginn	4
KV-Wahl 2018 – Infos und Abschied	6
Junge Jünger – Die Familienseiten	8
Zwischendrin	11
Rückblick	12
Ausblick	13
Infos für Präpıs und Konfis	16
Brot für die Welt	18
Gemeindeleben	19
Gottesdienste	20

Selbst Kater fühlen sich in unserer Kirche pudelwohl...



facebook.de/KircheOffenhausen

Liebe Leserin,
lieber Leser!

Geht an Weihnachten
die Welt unter?

Diesen interessanten Gedanken hat die Moderatorin und Buchautorin Amelie Fried einmal in einem Interview vertreten. Ihrer Meinung nach nämlich verhalten sich die meisten Menschen im Advent ganz so, als ob eben an Weihnachten die Welt unterginge! Allein wer schon mal den Fehler begangen hat, am 23. Dezember spät nachmittags oder gar am 24. Dezember früh noch einen Supermarkt zu besuchen, der wird verstehen, was sie meint.

Doch auch wenn sie mit ihren Worten wohl Konsumterror und Vorweihnachtstress kritisieren wollte: Aus christlicher Sicht steckt in diesen Worten ein wichtiger Gedanke. Denn darum geht es doch im Advent: sich auf die Ankunft des Herrn vorzubereiten. Und dabei geht es nicht nur um die Erinnerung an ein Geschehen damals vor rund 2000 Jahren in

einem Stall in Bethlehem. So sehr die Geburt eines Kindes sicherlich ein Grund zum Freuen ist. Doch die Ankunft des Herrn, sie ist nicht einfach ein Ereignis in der Vergangenheit. Sie ist auch ein Ereignis in der Zukunft. Noch immer warten wir auf seine Wiederkehr. Und auch daran erinnert uns der Advent. So müssen wir uns auch die Frage stellen, ob wir denn wirklich bereit wären für die Ankunft des Herrn. Oder haben wir uns inzwischen so fest eingerichtet in dieser Welt, dass uns die Hoffnung und Erwartung auf das Reich Gottes völlig verloren gegangen ist?

Geht an Weihnachten die Welt unter? Es ist durchaus lohnend, sich dieser Frage zu stellen. Ganz ernsthaft! Was wäre denn, wenn an Weihnachten wirklich die Welt unterginge? Wenn das Ende der Zeit erreicht wäre, wenn unser Herr Jesus Chris-

tus wiederkehren würde, ganz so, wie er es angekündigt hat. Interessant nur, dass dann wahrscheinlich ganz andere Dinge nun plötzlich wichtig würden.

Dabei sollten uns solche Gedanken nun keine Angst einjagen. Sie sollten uns auch nicht die Vorfreude aufs Fest vermiesen. Ganz im Gegenteil! Sie sollten uns die Advents- und Weihnachtszeit noch viel kostbarer machen. Denn es ist doch viel schöner, nicht nur eine Erinnerung zu feiern, sondern das Entscheidende noch vor sich zu haben. Denn Vorfreude ist ja bekanntermaßen die schönste Freude. Oder wie es der Wochenspruch für die 2. Adventwoche so wunderbar sagt: „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ (Lukas 21, 28)

Ihre Pfarrerin Kathrin Klinger

Seht auf
und erhebt eure Häupter
weil sich eure
Erlösung naht.

Lukas 21,28



Wichtige Infos aus der Gemeinde

Ja ist denn bald schon Weihnachten?! – Es ist Mitte November, die Sonne lacht durch die Bürofenster herein und lassen mich erkennen, dass der Staub schon wieder die Oberhand bekommen hat. Fenster putzen ist irgendwie auch eine Arbeit für Sisyphos. Dank der Sonne merkt man gar nicht so richtig, welche Zeit gerade ansteht. Es ist der November – die Tage, an denen wir besonders an die Menschen denken, von denen wir uns verabschieden mussten. Volkstrauertag, Ewigkeitssonntag. Es ist die Zeit, in der wir an unsere eigene Endlichkeit denken. Und doch wartet auf uns schon wieder der Neubeginn: Ein neues Kirchenjahr liegt vor uns – und ein neues Kalenderjahr startet. Was werden sie für uns bringen?

Abschied und Neubeginn ist das große Thema dieses Gemeindebriefes. Es weist auf die Situation nicht nur in unserer Gemeinde hin: Wir verabschieden uns vom

„alten“ Kirchenvorstand und beginnen mit dem „neuen“ Kirchenvorstand. Eine spannende Zeit liegt hinter uns. Und eine spannende Zeit liegt vor uns.

„Abschied und Neubeginn“ läutet auch gleichzeitig eine Serie in unserem Gemeindebrief ein, die sich das ganze Kirchenjahr hindurch ziehen wird: Am 9. November 2019 jährt sich der Fall der Mauer zum 30. Mal. Grund genug für uns, eine Serie zu starten, in der wir unterschiedliche Themen theologisch aufgreifen, die direkt oder indirekt mit dem Mauerbau und dem Mauerfall zu tun haben.

Ein bissl was ändert sich auch bis zu den Pfingstferien: Für alle seelsorgerlichen Aufgaben, Gottesdienste und Kasualien ist meine Frau zuständig. Ich selbst trete zurück und arbeite nur in der Geschäftsführung. Die Zeit nutze ich für die Familie – sozusagen eine kleine Elternzeit, auf die

ich mich sehr freue. Nach den Pfingstferien geht es dann wie gewohnt „Halbe-Halbe“ weiter.

In großen Schritten geht es nun auf die abschließende Beurteilung zu: Zuerst werde ich in Religionsunterricht und Gottesdienst beurteilt, elternzeitbedingt einige Monate später folgt die Beurteilung meiner Frau. Dann ist unser Probedienst offiziell beendet und wir sind als Pfarrerin bzw. Pfarrer fest angestellt.

Einige Baumaßnahmen konnten in den letzten Monaten fertig gestellt werden: Die Toilette am Kirchhof ist nun so umgebaut, dass auch ältere oder behinderte Menschen mühelos dort auf die Toilette gehen können. Griffe helfen beim Hinsetzen und Aufstehen. Auch der Wickeltisch dort wurde aufgebaut.

Die Toiletten im Gemeindehaus verfügen nun über elektrische Händetrockner, die deutlich hygienischer sind als die Stoffhandtücher.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, einen guten Abschied vom alten Jahr und einen guten und segensreichen Start in das Jahr 2019.

Ihr Martin Hoepfner.

Monatsspruch Dezember

Da sie den Stern sahen,
wurden sie hochofrenut.

Matthäus 2,10



Der bisherige Kirchenvorstand wird am 1. Advent aus seinem Amt verabschiedet. Der neue Kirchenvorstand wird am 1. Advent in sein Amt eingeführt. In Deutschland jährt sich der Fall der Mauer in diesem Kirchenjahr zum 30. Mal. Die Zeiten – auch der Übergang vom November in den Advent – ist geprägt von Abschied und Neubeginn. „Abschied und Neubeginn“ – auch ein biblisches Thema, das sich durch die Jahrtausende zieht.

Viele Gefühle sind mit im Spiel. Das gilt für einen Abschied und auch für einen Neuanfang. Freude für alles Gewesene mischt sich mit Stolz für alles Geleistete. Mit Demut sehe ich andere meinen früheren Platz füllen und mache den Weg frei für Neues.

Abschied und Neuanfang gehören zu unserem Leben wie das Werden und Vergehen. So ist es nicht verwunderlich, dass wir in der Bibel, dem Buch des Lebens, einen reichen Schatz finden an Geschichten, die uns von Abschieden erzählen und für Anfänge stärken wollen.

Dabei sind die Beteiligten ganz unterschiedlich. Da gibt es ein ganzes Volk, das Abschied nimmt von der Sklaverei in Ägypten, zu wenig Essen, grausamen Arbeitsbedingungen und absoluter Unsicherheit. Dieser Abschied dürfte nicht schwer gefallen sein. Die anfängliche Euphorie der Befreiung mobilisiert Kräfte für

den schweren Weg. Versprochene Begleitung von Gott in Form einer Wolkensäule am Tage und einer Feuersäule bei Nacht schenkt Mut. Denn der Weg ist nicht leicht und die Bedrohung der Ägypter liegt immer noch im Rücken. Stärkung dafür gab es außerdem am Abend vor dem Auszug, ein besonderes Essen mit der Familie. Im 2. Buch Mose 12,31ff lesen wir: „Und er ließ Mose und Aaron rufen in der Nacht und sprach: Macht euch auf und zieht weg aus meinem Volk, ihr und die Israeliten. Geht hin und dient dem HERRN, wie ihr gesagt habt. Nehmt auch mit euch eure Schafe und Rinder, wie ihr gesagt habt. Geht hin und bittet auch um Segen für mich. Und die Ägypter drängten das Volk und trieben es eilends aus dem Lande; denn sie sprachen: Wir sind alle des Todes. Und das Volk trug den rohen Teig, ehe er durchsäuert war, ihre Bockschüsseln in ihre Mäntel gewickelt, auf ihren Schultern. Und die Israeliten hatten getan, wie Mose gesagt hatte.“

Nicht immer sind ganze Völker unterwegs und lassen Länder zurück, um in einem neuen Land Heimat zu finden. Nicht selten sind es Einzelschicksale, die zu Abschied führen. So ist es Naomi widerfahren. Sie überlebte ihren Mann. Ihre beiden Söhne hatten geheiratet, blieben jedoch kinderlos und starben ebenso. Naomi wollte nun zurück in ihr Heimatland und dachte, für ihre beiden Schwiegertöchter sei es das

Beste ebenfalls zurück zu ihren Familien zu gehen. So spricht sie folgende Abschiedsworte in Ruth 1, 8–9: „Geht hin und kehrt um, eine jede ins Haus ihrer Mutter! Der HERR tue an euch Barmherzigkeit, wie ihr an den Toten und an mir getan habt. Der HERR gebe euch, dass ihr Ruhe findet, eine jede in ihres Mannes Hause! Und sie küsste sie.“

Naomi gibt ihren Schwiegertöchtern gute Wünsche mit auf den Weg, auf den sich letztendlich nur eine der beiden einlässt. Die andere will unbedingt bei Naomi bleiben. Nicht nur einfach irgendwelche guten Wünsche, sondern einen Segen Gottes gibt sie den beiden mit. Er solle ihnen Barmherzigkeit tun, so dass sie Ruhe und Frieden finden. So dass sie einen Abschluss finden könnten, nach allem, was sie erlebt hatten. Als Zeichen des friedlichen Auseinandergehens gibt Naomi den beiden Töchtern noch einen Abschiedskuss. Ein Zeichen, das sich bis in unsere Tage erhalten hat.

Bei den zahlreichen unterschiedlichen Texten wundert es nicht, dass wir in der Bibel sogar einen Abschied durch die Abgabe eines Amtes wiederfinden. Samuel, ein langjähriger Prophet und der letzte Richter im Volke Israels, beendet sein Wirken und legt sein Amt als Richter nieder. Nicht ohne vorher noch einmal Rechenschaft abzulegen über seine Arbeit. In seiner Abschiedsrede in 1. Samuel 12 sagt er: „Siehe, ich habe eurer Stimme gehorcht in allem, was ihr mir gesagt habt, und habe einen König über euch gesetzt. Siehe, nun wird euer König vor euch herziehen; ich aber bin alt und grau geworden und meine Söhne sind bei euch. Ich bin vor euch hergegangen von meiner Jugend an bis auf diesen Tag. Hier stehe ich. Nun tretet gegen mich auf vor dem HERRN und seinem Gesalbten! Wessen Rind oder Esel hab ich genommen, wem hab ich Gewalt oder Unrecht getan? Aus wessen Hand hab ich ein Geschenk angenommen, um mir damit die Augen blenden zu lassen? Ich will's euch zurückgeben. Sie sprachen: Du hast uns weder Gewalt noch Unrecht getan und von niemand etwas genommen. Er sprach zu ihnen: Der HERR ist euch gegenüber Zeuge und heute auch sein Gesalbter, dass ihr nichts in meiner Hand gefunden habt. Sie sprachen: Ja, Zeuge sollen sie sein.“



Auszug aus Ägypten – Illustration: Frauke Weldin, „Das alte Testament in 5-Minuten-Stories“

Samuel lässt das Volk noch einmal auf seine ganzen Amtsjahre blicken und vor Gott bezeugen, dass er in seinem Amt und mit

seiner Macht nichts unrechtmäßig an sich genommen habe und vor allem dass er unbestechlich war. Doch Samuel verabschiedet sich nicht ein für allemal, sondern er fügt noch hinzu: *„Es sei aber auch ferne von mir, mich an dem HERRN dadurch zu versündigen, dass ich davon abließe, für euch zu beten und euch zu lehren den guten und richtigen Weg! Nur fürchtet den HERRN und dient ihm treu von ganzem Herzen; denn seht doch, wie große Dinge er an euch getan hat. Werdet ihr aber Unrecht tun, so werdet ihr und euer König verloren sein.“* (1. Samuel 12, 23–25)

Es ist sowohl ein guter Zuspruch, nach dem Motto „Ich bin ja nicht aus der Welt“. Samuel verspricht weiterhin für das Volk zu beten. Gleichzeitig gibt er den Ratschlag, Gott nicht abtrünnig zu werden. Denn das würde zu Verderben führen. Die Erfahrung dazu haben die Israeliten bereits früher gemacht. Sie wissen, was passieren kann. Damals hatten sie immer einen Richter an der Seite, der sie wieder auf den richtigen Weg gebracht hat. Nun müssen sie das gemeinsam mit ihrem König alleine schaffen. Dadurch dass das Volk Samuel von Unrecht freigesprochen hat, hat es ihm gleichzeitig für viele Jahre seines Lebens gedankt, das er ganz und gar für das Miteinander vom Volk Israel und seinem Gott gewidmet hat.

Natürlich gibt es in unserem Leben einen Abschied, der anders ist als andere. Es ist der Abschied, den wir nehmen müssen, wenn ein lieber Mensch gestorben ist. Dieser ist tatsächlich endgültig und der Verstorbene ist ganz „aus der Welt“. Man könnte sich vorstellen, dass er noch ein bisschen schlimmer ist, wenn er sehr plötzlich kommt. Doch am Ende kann man sich keinen Abschied richtig vorstellen, wenn man ihn nicht selbst nehmen muss. Die Jünger, die sich verabschieden mussten von Jesus, der am Kreuz gestorben war, erlebten damit viele Tode. All ihre Hoffnungen für einen politischen Umschwung weg aus der römischen Besatzung, waren mit Jesus gestorben. Ihr Sehnen nach dem nahen Reich Gottes, von dem er so mitreißend erzählt hatte, fand ein jähes Ende. Viele Gedanken und Gefühle stürmten in ihnen.

Darüber schreibt der Evangelist Lukas 24, 13–34. *„Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa zwei Wegstunden entfernt; dessen Name ist Emmaus. Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. Und es geschah, als sie so redeten und sich miteinander besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen.“*

Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten.“

Ich erkenne mich darin wieder. Ich möchte mich mit anderen darüber austauschen, was gemeinsam erlebt wurde. Ich möchte besprechen, wie sie sich daran erinnern und was uns wichtig war und ist. Vertieft in Erinnerung scheint es nicht abwegig, blind zu sein für das Wesentliche. Erst als Jesus mit ihnen am Tisch das Brot nahm, dankte und es brach, wurde ihnen klar, wer mit ihnen gegangen war. Aber da war er auch schon wieder verschwunden.

So verschieden all die Abschiede nun im Rückblick sind, so sind sie gekennzeichnet durch Dank für das Vergangene und einen Segen für das Künftige. Und die Bitte, Gott möge uns weiterhin begleiten. Diese Bitte, die auch in einem Vers aus der Emmausgeschichte zum Ausdruck kommt, wurde zu einem wunderschönen Kanon komponiert und gehört zu den – wie ich finde – zu wenig gesungenen Abendliedern (Lukas 24,29):

*Herr, bleibe bei uns,
denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneiget.*

Ann-Sophie Hoepfner



Janet Brooks-Gerloff - „Emmaus-Jünger“ - Ölgemälde im Kreuzgang der Abtei Kornelimünster bei Aachen.

Wahlverlauf und Ergebnisse

Am 21. Oktober haben wir einen neuen Kirchenvorstand gewählt. Die Wahl verlief ordnungsgemäß, das Ergebnis in geeigneter Weise (Kanzelabkündigung und Aushang) veröffentlicht. Der Wahl wurde nicht widersprochen.

Damit stellt der Vertrauensausschuss folgendes Ergebnis fest: **Direkt in den Kirchenvorstand gewählt wurden** (in alphabetischer Reihenfolge):
 Stefan Felßner, Offenh. - 268 Stimmen
 Leon Högner, Offenhausen - 305 Stimmen
 Werner Karl, Offenhausen - 262 Stimmen
 Sigrid Löhner, Kucha - 336 Stimmen
 Marion Scharrer, Obernd. - 485 Stimmen
 Klaus Wening, Offenh. - 319 Stimmen

Die weitere Stimmverteilung (in alphabetischer Reihenfolge):
 Günter Hummer, Hinterh. - 167 Stimmen
 Wolfgang Meister, Egensb. - 152 Stimmen
 Ernst Nießner, Offenh. - 245 Stimmen
 Sonja Odörfer, Prosberg - 191 Stimmen
 Gerhard Prögel, Schrotsd. - 237 Stimmen
 Silvia Ruß, Offenh. - 234 Stimmen
 Werner Sperber, Breitenbr. - 153 Stimmen
 Gerlinde Thäter, Breitenbr. - 51 Stimmen

In seiner Sitzung am 5. November 2018 beriefen die sechs neu gewählten Mitglieder gemeinsam mit Pfarrer Martin Hoepfner Frau Sonja Odörfer und Herrn Gerhard Prögel als weitere stimmberechtigte Mitglieder. Alle anderen sind herzlich eingeladen, im erweiterten Kirchenvorstand mitzuarbeiten.



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen

Interessantes drum herum:

Der Stimmbezirk Breitenbrunn hatte bei uns mit 86 Prozent die höchste Wahlbeteiligung bei den Erstwählern.

In unserer Gemeinde haben genauso viele Männer wie Frauen die Briefwahl genutzt: jeweils 190.

87 Frauen und Männer durften dieses Mal zum ersten Mal den Kirchenvorstand wählen. Davon haben 52 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

Das Wahlrecht der Frauen ist in weiten Teilen der Evangelischen Kirche in Deutschland jünger als in der Politik. Während Frauen seit 1918 in der Weimarer Republik mitbestimmen durften, ist es in der Kirche meist erst seit den 20er Jahren möglich.

Statistik

Stand: 23. Oktober 2018

Wahlbeteiligung

Bayerische Landeskirche ELKB: 26,8 %
 Kirchenkreis Nürnberg: 27,8 %
 Dekanat Hersbruck: 38,5 %
 Kirchengemeinde Offenhausen: 63,8 %

Wahlbeteiligung Erstwähler:

Stimmbezirk Breitenbrunn: 86%
 Stimmbezirk Kucha: 64%
 Stimmbezirk Offenhausen: 55%

Wahlbeteiligung

in unserer Kirchengemeinde im Vergleich der gesamten ELKB:

14 bis unter 16 Jahre - 75%
 (bayernweit: 35,3%)
 16 bis unter 20 Jahre - 56,3%
 (bayernweit: 23,5%)
 20 bis unter 40 Jahre - 53,3%
 (bayernweit: 15%)
 40 bis unter 60 Jahre - 62,9%
 (bayernweit: 26,4%)
 ab 60 Jahre - 64,3%
 (bayernweit: 33,8%)

Anzahl der Wahlberechtigten: 1040
 Anzahl der abgegebenen Stimmzettel: 632
 Anteil der Briefwähler insgesamt: 60%

Nichtige Stimmzettel: 31

Ungültige Stimmzettel: 1

Nichtige Stimmzettel sind alle, die uns als Briefwahl ohne Absender erreicht haben (30) oder auf denen niemand angekreuzt war (1). Ungültige Stimmzettel sind solche, auf denen mehr als sechs Kandidaten angekreuzt waren (1).



Sechs Jahre haben Sie die Geschicke der Gemeinde mit gelenkt. Dabei hat sich viel verändert. Bei der letzten Kirchenvorstandswahl 2018 war bereits klar: Der damalige Pfarrer Georg Polster wird ein Jahr später in den Ruhestand eintreten. Eine schwierige Zeit der Vakanz liegt vor der Gemeinde – und vor den Menschen, die sie leiten.

Nun – mehr als sechs Jahre nach der letzten Wahl – ist Ruhe eingekehrt in die Gemeinde. Viele der Probleme der Vergangenheit wurden gelöst oder haben sich zum Guten entwickelt. Auf manche Ereignisse schaut man nicht unbedingt glücklich zurück. Es war eine zum Teil anstrengende und doch segensreiche Zeit. Man wächst mit seinen Aufgaben, so heißt es ja. Und so galt es manch schwieriges Fahrwasser zu überstehen: der „alte“ Pfarrer geht nach langer Zeit hier in Offenhausen in den Ruhestand. 37 Jahre, die Georg Polster die Gemeinde hier geprägt hat.

Es folgte die obligatorische Vakanz. Hier musste die Gemeinde am 21. Januar 2014 von Reinhold Kölbel Abschied nehmen, der kurz nach seinem 60. Geburtstag in die Ewigkeit abgerufen wurde. Für ihn rückte Erich Schmidt aus dem erweiterten Kirchenvorstand als stimmberechtigtes Mitglied nach.

Nach der Vakanz folgte dann eine viel diskutierte und umstrittene Zeit mit Pfarrerin Meister-Hechtel. Vielschichtige Probleme traten auf, deren Ursachen uns verschlossen blieben. Aber auch Gutes wurde hier geleistet. Seit dem 1. September 2014 ist Annemarie Weigandt unsere Verwaltungsangestellte, die das Pfarrbüro „schmeißt“. In dieser Zeit gab es auch einige Umbrüche im Kirchenvorstand: Gerd Schöfer und Reinhold Weigandt wurden aus dem Kirchenvorstand verabschiedet. Hans Hummer rückte als stimmberechtigtes Mitglied nach.

Am 23. August 2018 wurde Barbara Meister-Hechtel nach Dittenheim verabschiedet. Nach einer zweiten Vakanz starteten dann Ann-Sophie und Martin Hoepfner am 1. März 2016. Mit der Zeit kehrte Ruhe ein und wir freuen uns über eine gute gemeinsame Zeit. Vieles haben wir angepackt und realisieren können. Manches, das in der Vergangenheit für Unmut gesorgt hat, konnte auch geklärt werden.



Vertrauensvolle gemeinsame 33 Monate gehen nun zuende. Und bei aller Spannung auf den neuen Kirchenvorstand schwingt natürlich Wehmut mit, wenn es an den Abschied geht.

Wir verabschieden am 1. Advent einen Kirchenvorstand, der gemeinsam viel erlebt hat und mit dem auch wir viel erleben durften. Wir verabschieden einen Kirchenvorstand, der sich engagiert für die Belange der Kirchengemeinde eingesetzt hat. Dabei war das Engagement nicht nur auf das Diskutieren und Abstimmen in den zahlreichen Kirchenvorstandssitzungen beschränkt, sondern reichte weit darüber hinaus. In unzähligen Arbeitsstunden legten die Mitglieder bei zahlreichen Gelegenheiten Hand an Kettensägen, Backöfen, Schubkarren, Pinsel und vieles mehr. Dabei herrschte ein gutes, vertrauensvolles Miteinander, bei dem auch das Feierabendbier nach den Sitzungen nicht zu kurz kam. Etwas, das uns sehr wichtig ist. Denn es geht eben auch in der Kirchenvorstandsarbeit um viel mehr als „nur“ die Sitzungen miteinander zu bestreiten: Es geht um Gemeinschaft, um das Anteilnehmen am Anderen, um den Austausch und dass man eben nicht immer „nur“ dienstlich miteinander zutun hat.

Wir wünschen Euch auch für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen – und wir danken Euch für Euren Einsatz hier in unserer Kirchengemeinde.

Ann-Sophie und Martin Hoepfner.

Aus dem Kirchenvorstand verabschieden wir:

Günter Eckstein, Klingenhof
Hans Hummer, Hinterhaslach
Friedrich „Fritz“ Keilholz, Offenhausen
Michael Niebler, Wiesbaden
Wilhelm Postler, Breitenbrunn
Erich Schmidt, Egensbach

Weiterhin im Kirchenvorstand sind dabei:
Sigrid Löhner, Kucha
Gerhard Prögel, Schrotsdorf
Marion Scharrer, Oberndorf

Wir feiern unseren Festgottesdienst mit Verabschiedung des alten Kirchenvorstands und Einführung des neuen Kirchenvorstands am

1. Advent – 2. Dezember
um 9.00 Uhr
in unserer Evang.-Luth. Kirche
in Offenhausen

Herzliche Einladung an Sie und Euch!

Erster Kleine-Leute-Gottesdienst Lebendig, fröhlich, musizierend

So feierten Anfang Oktober unsere jüngsten Gemeindemitglieder ihren Erntedank-Gottesdienst im Gemeindehaus. In gemütlicher Atmosphäre wurde zusammen mit Mamas, Papas, Omas oder Paten unserem Gott mit Gebeten gedankt sowie die Erzählung der Schöpfungsgeschichte gehört und beobachtet. Zu Klassikern wie „Ja, Gott hat alle Kinder lieb“ und „Er hält die ganze Welt“ musizierten die Kinder fröhlich mit Trommeln, Rasseln und Glockenspiel - vereinzelt sogar auch am Klavier. Im Anschluss blieben alle zum Krabbelgruppen-Treff. Dort ging es mit Spiel und Spaß lebendig weiter.

Der nächste „Kleine-Leute-Gottesdienst“ findet am 4. Februar um 10:00 Uhr im Gemeindehaus statt.



Kindergottesdienst Das war los im Spätsommer und im Herbst

Nach den Sommerferien starteten wir mit der Reihe „Starke Kinder – Kinder stärken“. Wir hörten von Jesus, als er die Kinder segnete und fragten uns, welche Zeichen uns im Alltag daran erinnern können, dass Gott uns stark macht, wenn wir ihm vertrauen. Vielleicht der Regenbogen, der nach dem Regen erscheint oder ein Boot, das uns über die Wellen trägt? Eine Kerze, die für viel Licht sorgt, wenn es dunkel ist oder doch der Fisch, der uns an die ersten Jünger erinnert, die Jesus voll Vertrauen gefolgt sind? Nach einem spannenden Austausch haben wir gemeinsam eine „Jesus ist unser Freund“ Figur gebastelt. In der gleichen Reihe hörten wir auch von David, der den Riesen Goliath besiegte. Eine Mutmachgeschichte für alle: Jesus schenkt uns Kraft und macht uns Mut!

Natürlich haben die Kindergottesdienstkinder auch am Mega-Taufgottesdienst teilgenommen. Drei Taufen! Da war echt Full-House...äh, wohl besser: Full-Church.



Kindergottesdienst (Fortsetzung von Seite 8) Das war los im Spätsommer und im Herbst

Anfang Oktober feierten wir zusammen unseren Kindergottesdienst zum Erntedankfest in der Kirche.

Gemeinsam wurde gesungen, gebetet und der spannenden Geschichte von Moritz gelauscht. Der junge Mann wollte Gott unbedingt auch für den Frieden danken und deshalb eine Taube mit in den Schulgottesdienst nehmen. Ob er seine Mama wohl wirklich davon überzeugen konnte? Sicher ist: Wir können Gott für sehr Vieles sehr dankbar sein.

Die Kinder (und natürlich auch Mamas, Papas, Omas und Opas) konnten dies alles aufmalen oder aufschreiben und dann zu den Erntegaben legen.



Nach dem Erntedankfest starteten wir dann mit der Reihe „Schau hin!“ Ja, da schauten die Kinder und wir nochmal ganz genau hin, wie wunderbar Gott unsere Welt erschaffen hat und erinnerten uns vor allem nochmal daran, dass er jeden Einzelnen von uns genau kennt und sieht. Er hält die ganz Welt, und somit auch uns, in seiner Hand!

Im November kamen wir gemeinsam den Seligpreisungen „Barmherzigkeit“, „Friedfertigkeit“ und „Leid“ auf die Spur. Dabei suchten wir auch nach Gemeinsamkeiten mit Geschichten von Astrid Lindgren.

Liebe Kinder, schaut doch einfach mal bei uns vorbei! Wir freuen uns jederzeit auf Neuzugänge! Die Termine findet ihr unten!

Und an alle Jugendlichen und Erwachsenen: Wer hätte auch Freude daran, Kindern von Gott zu erzählen und unser Team zu verstärken? Wir würden uns freuen! Einfach bei uns oder im Pfarramt melden und mal reinschnuppern.

Euer KiGo-Team. ☺



KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienst

Wir laden herzlich ein zum Kindergottesdienst! Wir feiern ihn

jeden Sonntag
um 10.00 Uhr

im evang. Gemeindehaus, Hauptstr. 1A.

Nur bei ganz besonderen Anlässen wie Kirchenfeste und Taufen sind wir in der Kirche. Bitte beachtet auch die wöchentliche Ankündigung im Mitteilungsblatt für eventuelle Änderungen.

Wir freuen uns wieder darauf, mit euch am 1. Advent um 16:30 Uhr zu feiern – mit anschließendem Lichterzug.

Außerdem 9.12 und 16.12. jeweils um 10 Uhr im Gemeindehaus.

21.12. 16 Uhr: Generalprobe Krippenspiel (Kirche)

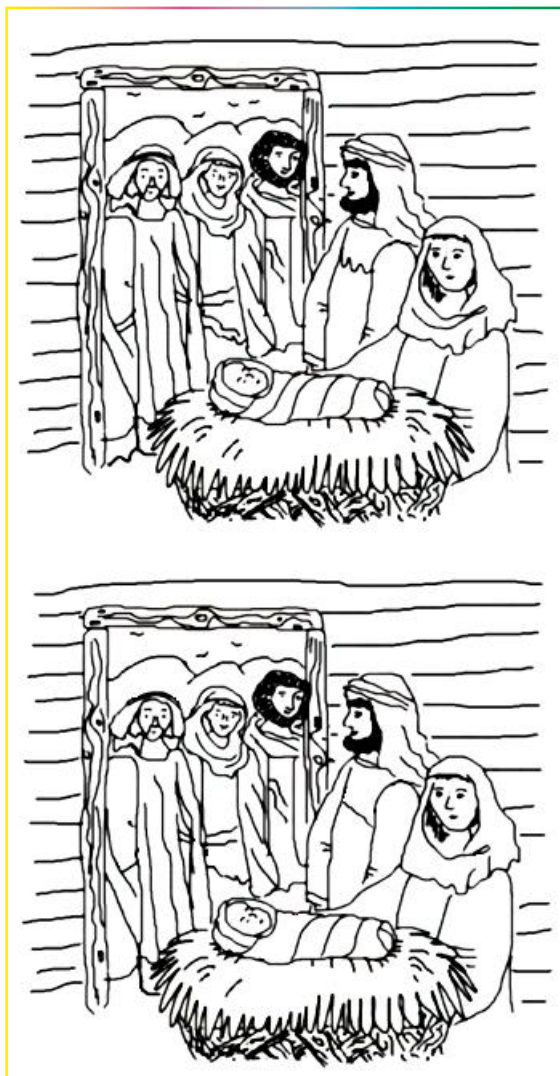
23.12. 10 Uhr: Weihnachtsfeier (Gemeindehaus)

24.12. 16 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Kirche)

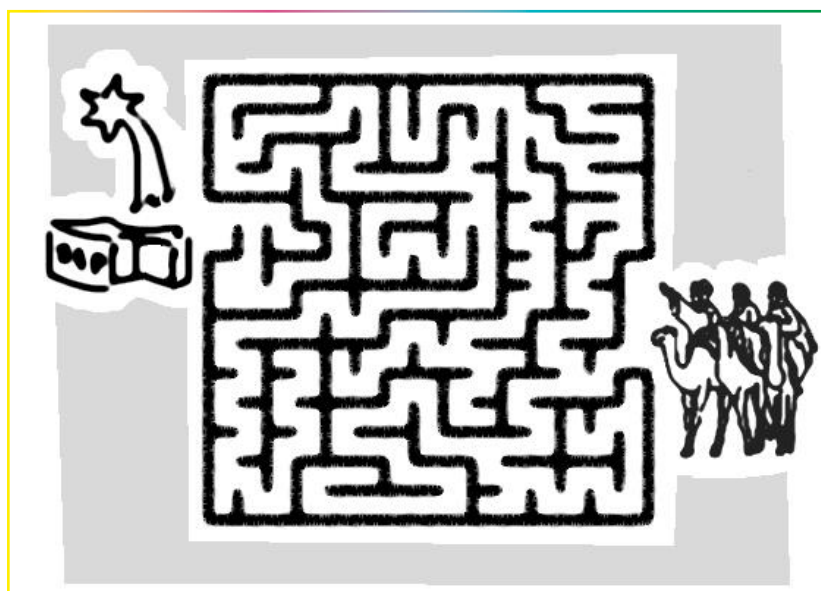
Nach den Ferien geht es ganz „normal“ weiter:

Am 13., 20. und 27. Januar freuen wir uns jeweils um 10 Uhr im Gemeindehaus auf euch.

Finde die 10 Fehler im Bild und kreise sie ein
Jesus im Stall
 Die Geschichte dazu findest du im Lukasevangelium (Lk.2)



Labyrinth
Wie kommen die Weisen nach Bethlehem...?!
 Die Geschichte dazu findest du im Matthäus-Evangelium (Mt.2)



Bilderrätsel
Welcher Satz steckt hinter diesen Bildern?
 (vielleicht eher was für die Größeren unter Euch...)



1=J 5=3
 4=U &

2=7 & 6=T

2=I

Lösung: _ _ _ _ _

Wie wird's gemacht? Die Zahlen unter den Bildern stehen für die Buchstaben der abgebildeten Begriffe.

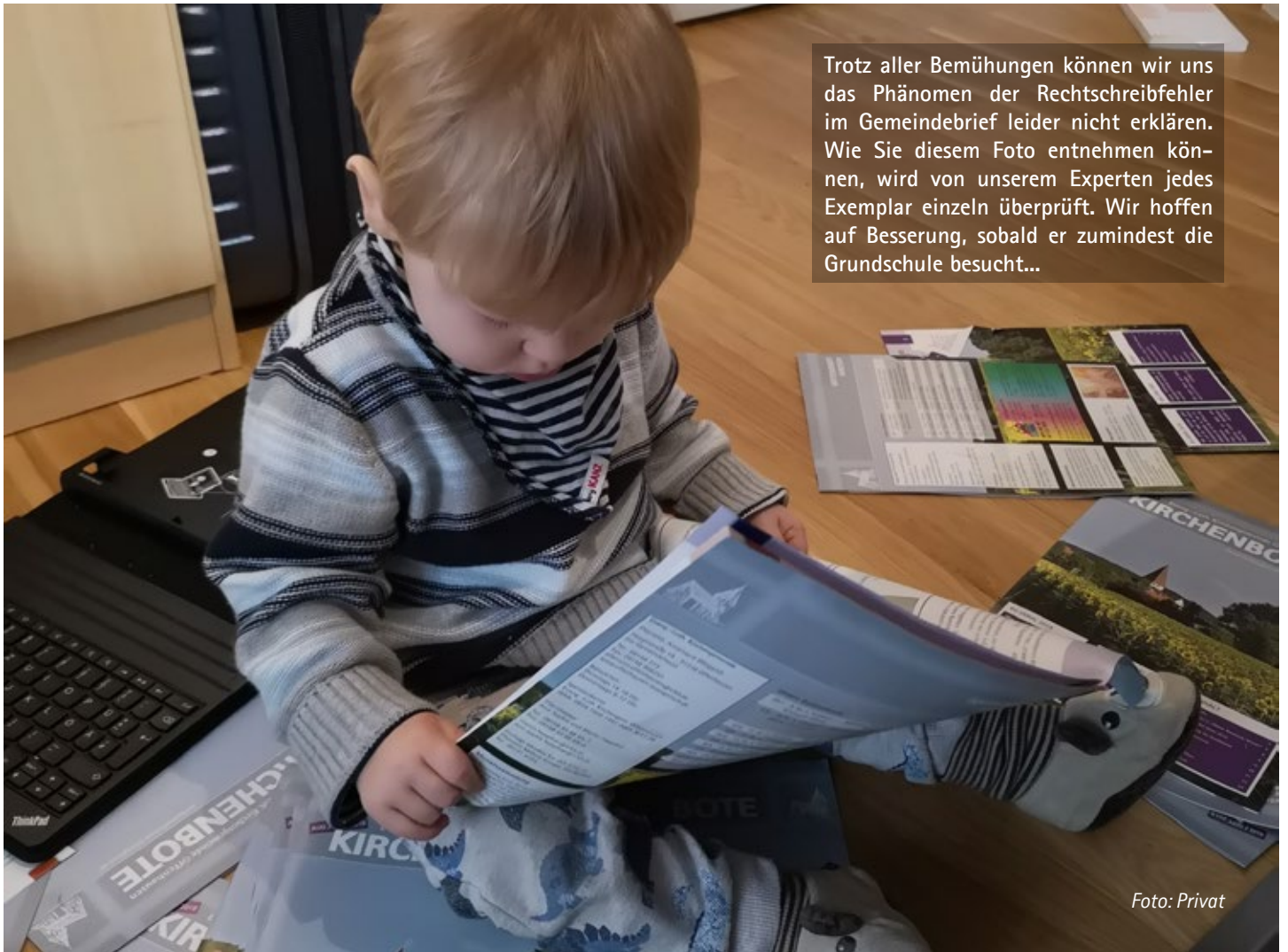
1 ist der erste Buchstabe des Begriffs, 2 der zweite usw. Dabei bedeutet 1=~~Z~~, dass der erste Buchstabe durch ein Z zu ersetzen ist.

Eine durchgestrichene Zahl weist uns an, diesen Buchstaben ganz wegzulassen.

2=5 setzt den fünften Buchstaben auch an der zweiten Stelle ein, der ursprüngliche zweite Buchstabe gilt dann nicht mehr.

Warum gibt es eigentlich ...

... Rechtschreibfleher im Gemeindebrief?



Trotz aller Bemühungen können wir uns das Phänomen der Rechtschreibfehler im Gemeindebrief leider nicht erklären. Wie Sie diesem Foto entnehmen können, wird von unserem Experten jedes Exemplar einzeln überprüft. Wir hoffen auf Besserung, sobald er zumindest die Grundschule besucht...

Foto: Privat

Was ist eigentlich ...

... wenn ich im Dunkeln allein irgendwo hin muss?

Wer kennt das nicht? Im Winter wird es früh dunkel. Man muss durch einen Park. Nachts allein nach Hause. Oder in der Stadt an einer einsamen Ecke unterwegs. Oder sogar „nur“ in Offenhausen.

Da kann man manchmal ganz schön Angst bekommen - und leider ist die Angst immer wieder auch berechtigt. Man möchte vielleicht nicht allein sein, hat das Handy schon in der Hand. Doch wen anrufen? - Muss ja nicht jeder gleich wissen, dass man Bammel hat. Und dann ist es vielleicht auch noch spät in der Nacht...

Wie gut, dass es da das Heimwegtelefon gibt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter unterhalten sich mit dir, bis du zuhause bist - und schicken auch Hilfe, wenn dir was passiert.

Das Heimweg-Telefon erreichst Du

Sonntag bis Donnerstag
20 bis 24 Uhr

Freitag und Samstag
22 bis 4 Uhr.

Telefon: 030 - 120 74 182

Weitere Infos: heimwegtelefon.de



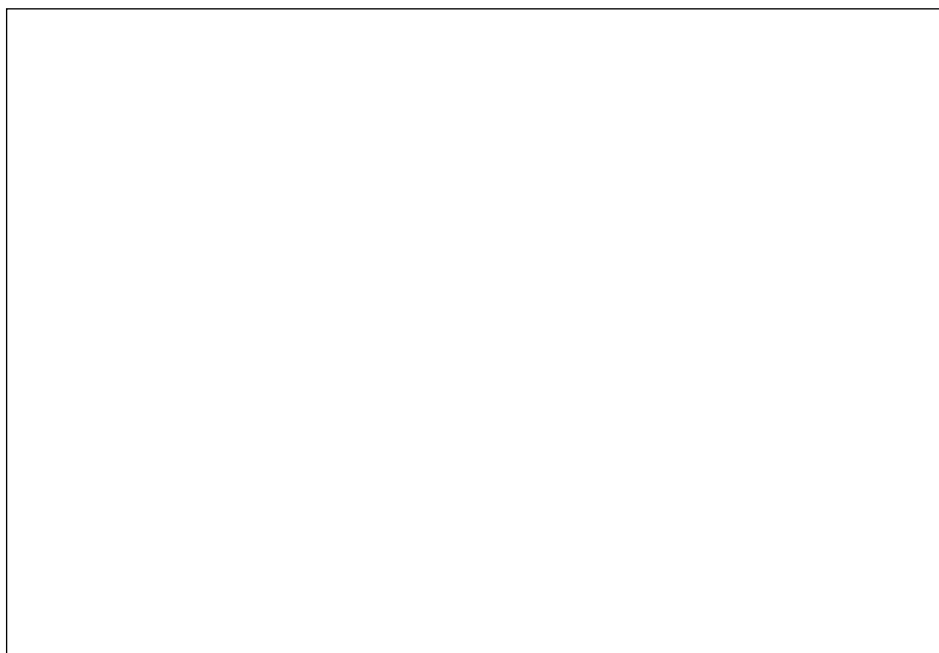


Süßes und Luther – Gemeindeabend zum Reformationsfest 501. Reformationsjubiläum

„Eine Frage noch, Herr Luther.“ Unter diesem Titel fand unser jährlicher Gemeindeabend zum Reformationsfest statt. Der Saal des Gasthauses Hupfer war gut gefüllt, und Ann-Sophie und Martin Hoeffner entführten die Besucher in eine andere Zeit. Dem Reformator wurden Fragen zu den aktuellen Themen der Zeit gestellt. Die Antworten – fast 500 Jahre alt – waren manches Mal erstaunlich aktuell. So gar zum drohenden Pfarrermangel hatte Luther schon vor 480 Jahren gesagt: „In Kürze wird es an Pfarrern und Predigern so

sehr mangeln, dass man die jetzigen aus der Erde wieder rauskratzen würde, wenn man sie haben könnte.“ Außerdem konnte man so manches erfahren über das Haus Luther, seine geschäftstüchtige Frau und was der große Reformator so an Gedanken hatte. Nicht alle sind für das 21. Jahrhundert geeignet. ☺

Um die ganze Sache noch realistischer zu gestalten, war auch Johannes dabei, das erste Kind des Reformators, geboren 1526 in Wittenberg, denn Babysitter waren damals wie heute Mangelware. ☺



Glockenfest Kucha Der Defi hängt.

Zum ersten Augustwochenende feierten Kuchaner Vereine den Geburtstag der Kuchaner Glocke. Ganz schön ins Schwitzen kamen Pfarrer und Gemeinde beim Gottesdienst – und nach dem Gottesdienst.

Das ganze Fest war für einen guten Zweck: Die Anschaffung eines automatischen Defibrillators, der am Hause „Glockenmeyer“ (ggü. Gasthaus Niebler) nun gut sichtbar in der Dorfmitte hängt. Spontan entschieden wir uns, die Kollekte des Gottesdienstes für diesen Zweck zu spenden: ca. 602 EUR konnten wir der FF Kucha übergeben, die einen großen Beitrag zur Beschaffung des ca. 2000 Euro teuren Gerätes geleistet haben. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich.



Gemeindehaus Bitte beachten

Aufgrund der Baustelle in der Schulstraße und im Gemeindehaus kommt es zu Beeinträchtigungen. Diese sind oft schwer vorhersehbar.

Bitte beachten Sie auch, dass die Rampe, die zur Eingangstür des Gemeindehauses führt aufgrund der Baustelle Schulstraße nur eingeschränkt bis gar nicht benutzt werden kann. Wir bitten um Verständnis und hoffen, dass bald wieder alles „ganz normal“ begehbar ist.

ab 29.11. - 19:30 Uhr

Stille für mich im Advent – „Mache dich auf“

Stille für mich im Advent: Im Zugehen auf Weihnachten gibt es wieder das Angebot eines gemeinsamen Einstimmens auf das Kommen Gottes in diese Welt durch das Kind in der Krippe. Unter dem Thema „Mache dich auf“ wollen wir an vier Donnerstagabenden und in der täglichen persönlichen Meditation zuhause neue Erfahrungen mit Stille, Gebet und biblischen Texten machen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig! Einfach anmelden, ausprobieren und während der Treffen im Gemeindehaus Erfahrungen austauschen.

Das erste Treffen findet statt am 29.11.2018 von 19.30 bis 21.00 Uhr.

Die weiteren Termine sind 6.12.; 13.12.; 20.12. Verbindliche Teilnahme an allen Abenden ist wichtig.

Anmeldung bei Sabine Prögel (Tel. 928456)



Weltgebetstag 2019 - Mitarbeiter gesucht
Gastgebendes Land: Slowenien – „Kommt, alles ist bereit!“

Am ersten Freitag im März feiern wir wieder einen weltumspannenden Gottesdienst, der von einem ökumenischen Team von christlichen Frauen eines gastgebenden Landes entworfen wurde.

Am 1. März 2019 laden uns Frauen aus SLOWENIEN ein, das Fest des Weltgebetstages rund um den Erdball zu feiern. „Kommt, alles ist bereit!“ lautet das Leitwort, das uns einladen möchte, zum gemeinsamen Handeln und Beten.

Das Weltgebetstags-Team Offenhausen lädt Frauen und Jugendliche jeden Alters

herzlich zur Mitarbeit in den verschiedenen Vorbereitungsgruppen ein. Jede ist willkommen – nur gemeinsam schaffen wir ein buntes Miteinander.

Bei Interesse – und für weitere Information – stehen Fr. Marion Kolb (Tel. 1696) und Fr. Christine Kupfer (Tel. 928554) gerne zur Verfügung.

„Kommt, alles ist bereit!“, Du bist eingeladen! Wir freuen uns darauf, mit Ihnen/Euch zusammen diesen WGT zu gestalten und zu feiern.

Euer WGT-Team.



Hof Birkensee lädt ein:

Zum Friedensgebet – jeden Mittwoch in der Kapelle in Hof Birkensee von 17.20 bis 18.00 Uhr. (nicht 26.12., 2.1., 16.1., 13.2.)

Einmal im Monat findet auf Hof Birkensee auch ein Abend mit meditativen Tänzen und anderen Kreistänzen statt. Dieses Angebot ist für die Menschen unserer Umgebung gedacht.

- Jeweils am Donnerstag
- von 20.00 – 21.15 Uhr
- 10. Januar
- 7. Februar
- 7. März
- 11. April
- 9. Mai
- 6. Juni

Am 2. März sind Sie herzlich eingeladen zum Segnungsgottesdienst um 19 Uhr.

Communität Christusbruderschaft
 Hof Birkensee - 91238 Offenhausen
 Tel. 09158/998990 / -91
www.hofbirkensee.de
birkensee@christusbruderschaft.de

Advent und Weihnachten, Silvester und Neujahr Mit uns durch die Feiertage

Im Advent und rund um Weihnachten und den Jahreswechsel bieten wir für Sie und Euch wieder viele Möglichkeiten, aus dem Alltagsstress heraus zu kommen und zur Ruhe zu kommen. Neben der „Stille für mich“ sind das vor allem die Gottesdienste.

Beginnen möchte ich dennoch mit dem **Adventsnachmittag**. Den mussten wir nämlich verlegen – wie schon oft berichtet. Durch unser Konzert von Clemens Bittlinger verlegen wir den Adventsnachmittag auf Donnerstag, 20.12.2018 um 14:30 Uhr. Mit dabei: Unser Posaunenchor und Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner.

Am 4. Advent führen unsere Präparanden und Konfirmanden das traditionelle Krippenspiel auf. Seien Sie gespannt, was Sie dieses Jahr erwartet. Start ist am 23.12. um 9 Uhr in unserer Kirche.

Weihnachtstage

Am 24.12. geht es weiter mit unserem Familiengottesdienst um 16:00 Uhr. Hier führen die Kindergottesdienstkinder ihr Krippenspiel auf.

Im Anschluss feiern wir die Christvesper um 19 Uhr in unserer Kirche. Mit dabei sind unser Posaunenchor und der Gesangsverein Kucha.

Am 1. Weihnachtstag feiern wir Festgot-



tesdienst mit Heiligem Abendmahl, Posaunenchor und Männergesangsverein Offenhausen.

Am 2. Weihnachtstag besucht uns Pfarrerin Kathrin Klinger aus Henfenfeld.

In unserer Gemeinde gibt es ja dann noch den dritten Weihnachtstag. Da machen wir uns auf zur Keilbergkapelle. Bei hoffentlich einigermaßen trockenem Wetter wandern wir aus den Dörfern rauf zur

Kapelle. Im Zentrum steht auch dieses Jahr wieder eine alternative Weihnachtsgeschichte mit viel Humor und Wahrheit. Gottesdienststart ist am 27.12. um 19 Uhr an der Kapelle. Mit dabei sind die Kuchaner Vereine, der Posaunenchor und der GV Kucha. Die Vereine bieten wie immer Glühwein an. Bitte denken Sie an eine Tasse, warme Kleidung und gegebenenfalls an ergänzende wärmende Getränke. ☺

Jahreswechsel

Silvester feiern wir Gottesdienst mit Jahresrückblick um 15 Uhr in unserer Kirche. Auch hier begleitet uns unser Posaunenchor.

Der Posaunenchor spielt auch ab ca. 23:45 Uhr von unserem Kirchturm aus, bevor uns die Glocken in das neue Jahr begleiten. Bitte verzichten Sie rund um die Kirche auf das Abfeuern von Raketen.

Am Neujahrstag folgen wir der Tradition und feiern gemeinsam Abendgottesdienst um 18 Uhr. Mit meditativen Texten, modernen Liedern und einem Sektempfang auf dem Kirchplatz.

Epiphantias

Am 6. Januar um 18 Uhr feiern wir – wie letztes Jahr – einen Gottesdienst mit Liedern aus Taizé. Den Gottesdienst bereitet unser Frauensingkreis vor gemeinsam mit Pfarrerin Kathrin Klinger.



Auch dieses Jahr darf er nicht fehlen: Abendgottesdienst mit Sektempfang an Neujahr.

1. Advent - 2. Dezember - 9 Uhr
Einführung und Abschied neuer Kirchenvorstand

Am 1. Dezember gibt es zweimal Abschied und Neubeginn: Wir führen - wie Sie bereits wissen - unseren neuen Kirchenvorstand ein und verabschieden uns vom alten.

Darüber hinaus verabschieden wir uns auch von unserem alten Perikopenbuch. Dort sind die Lesungen und die Predigttexte für jeden Sonntag vorgeschrieben. Denn wir suchen uns ja nicht aus, über

welchen Bibeltext wir am Sonntag predigen. Er wird durch die Perikopenordnung vorgeschrieben. Die neue Ordnung tritt ab dem 1. Advent in Kraft. Deshalb braucht es auch ein neues Perikopenbuch, das uns ab dem 1. Advent durch die Gottesdienste begleitet.

Seien Sie herzlich eingeladen, den Gottesdienst mit uns zu feiern. Er beginnt wie fast immer um 9 Uhr in unserer Kirche.



1. Advent - 2. Dezember - 16:30 Uhr
Familiengottesdienst mit anschl. Lichterzug



Wie jedes Jahr am 1. Advent feiern wir auch einen Familiengottesdienst in der Kirche. Eine kurzweilige Geschichte - lebendig erzählt - begleitet uns in den Abend und in den Advent.

Anschließend geht es weiter mit dem Laternenzug durch Offenhausen. Abschluss ist - wie immer im Gemeindehaus. Da freuen wir uns - wie immer - über fleißig Biener und Bienen, die Lust haben, das „Buffet“ zu erweitern.

Start ist am 1. Advent um 16:30 Uhr in unserer Kirche.

9. Dezember 2018 - 17 Uhr
Clemens Bittlinger - „Warten auf das Wunder der Weihnacht“

In der Adventszeit wollen wir zur Ruhe kommen, wir zünden jeden Sonntag eine Kerze auf dem Adventskranz an, bis am vierten Advent alle vier Kerzen brennen. Tag für Tag öffnen wir ein Fenster im Adventskalender und merken auch hier: Weihnachten kommt immer näher: Wir warten auf das Wunder der Weihnacht! Wir freuen uns auf die vielen Lichter und Kerzen, wir freuen uns auf unsere Familie und darauf, dass wir endlich mal wieder alle beisammen sind. Doch wie entsteht diese wundersame Atmosphäre der Advents- und Weihnachtszeit?

Gemeinsam mit dem renommierten Schweizer Keyboarder David Plüss, der bezaubernden Ausnahmeflötistin Bettina Alms und dem preisgekrönten Multi-instrumentalisten David Kandert (Top Ten des Golden Cajon Award) entfaltet der Liedermacher und Pfarrer Clemens Bittlinger mit Liedern und Texten den besonderen Zauber, der uns in diesen Tagen umfängt. Mal humorvoll, mal nachdenklich nimmt der Sänger und Buchautor sein Publikum mit hinein in eine hoffnungsvolle Nachdenk-

lichkeit, die für ihn aus einem engagierten Christsein resultiert.

Bekannte Lieder wie „Ein Kind verändert die Welt“, „Kostbare Momente“ oder „Siehst Du die Sterne“ werden dabei ebenso zu Gehör gebracht, wie ganz neu und frisch entstandene Werke wie „Wir warten auf das Wunder der Weihnacht“ oder eine neue Textvariante zu dem beliebten Klassiker „Amazing grace“. Dass dabei auch das Publikum immer wieder singend mit einbezogen wird, gehört zu den besonderen Merkmalen eines gelungenen „Bittlinger Konzertes“.

Wenn Bettina Alms beginnt, auf ihrer Blockflöte zu spielen, verändert sich der Raum. Gebannt, erstaunt und freudig überrascht lauscht das Publikum den wunderbaren Klängen, die diese Künstlerin ihrem Instrument zu entlocken vermag. Tiefe warme Klänge im Zweiklang mit weichen und hellen Tönen - das Ganze eingebettet in die herrlichen Klangbilder des Pianisten David Plüss: Ein Genuss und die richtige musikalische Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit.

Foto: bittlinger-mkv.de



Eintritt: 15 Euro
 (Schüler/Studenten/Azubis: 12 €)

Vorverkaufsstellen:
 Offenhausen: Pfarramt und VR-Bank
 Engelthal: Erikas Schmankerl-Laden
 Henfenfeld: Hauenstein-Krügel
 Hersbruck: Buchhandlung Lösch
 Altdorf: City Paper
 Lauf: City Paper

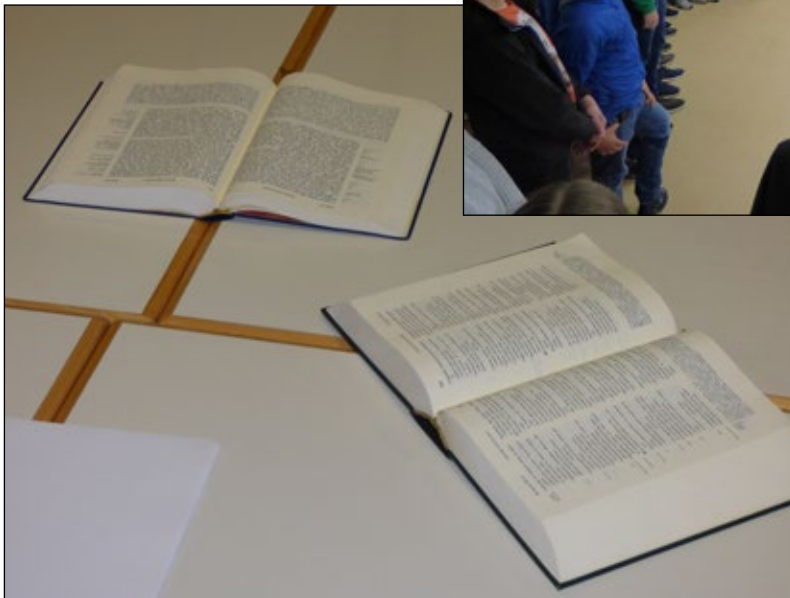


Unsere Präparanden
2018/2019





Bei unserem Hammerbachtalreformationspräparandenkonfirmandentag wurde wieder fleißig übersetzt, Thesen an die Tür geschlagen, gebacken, gesungen und für den Jugendgottesdienst am Reformationstag vorbereitet.



Die Kekse wurden dann - zusätzlich zu manch gekauften Bonbons und Keksen in den Gemeinden verteilt. Gemeinsam mit Karten, die die diesjährigen Offenhausener Konfirmand*innen schon letztes Jahr gestaltet haben. Nächstes Jahr sind dann die Karten der diesjährigen Präp'is dran. Die sehen Sie übrigens links.

Wir wünschen Euch eine gute Zeit mit uns und freuen uns auf viele tolle gemeinsame Erlebnisse!





Foto: Kathrin Harms

Brot für die Welt – nötig und wirksam seit 1959 Verantwortung für das Evangelium

„Es geht nicht nur um Erbarmen und nicht nur um Vernunft, es geht um die Verantwortung für das Evangelium, in der jeder Christ steht“. Dieser Satz stammt aus der Rede von Helmut Gollwitzer, die er am 12. Dezember 1959 in der Berliner Deutschlandhalle hielt – zur Eröffnung der 1. Aktion Brot für die Welt.

Am 1. Advent 2018 rufen wir zur 60. Aktion auf – und wir werden nicht müde, an unsere Verantwortung für das Evangelium zu appellieren. Seit 1959 arbeitet Brot für die Welt dafür, dass Menschen weltweit ein Leben in Würde führen können und Armut überwunden wird. Ein wichtiges Prinzip dabei: Die Arbeit wird durch kompetente einheimische Organisationen umgesetzt, die sich für ihre benachteiligten Landsleute stark machen – und das in rund 90 Ländern dieser Erde.

Einige unserer Partnerorganisationen beraten Kleinbauernfamilien, damit sie nachhaltig und umweltschonend vielfältige und gesunde Nahrungsmittel anbauen. Andere sind im Bereich der sozialen Arbeit aktiv, in der Rechtsberatung, der medizinischen Basisversorgung oder in der Bildungsförderung.

Die Schere zwischen Arm und Reich wird weltweit immer spürbarer. Das hängt auch mit unserem Lebensstil in Europa zusammen. Darum umfasst die Arbeit von Brot für die Welt auch Kampagnen und Aktionen, mit denen Menschen hierzulande Zusammenhänge zwischen ihrem Lebensstil und dem Leben von Menschen auf der Südhalbkugel erkennen können und fähig werden, ihre Einsichten in ihr Handeln umzusetzen.

Unsere Partnerorganisationen brauchen unsere Unterstützung, verlässlich und verbindlich. Wir bringen ihre Anliegen zu Gehör – auch in Zukunft. Denn wir sind zutiefst überzeugt, dass Gott für alle Menschen „das Leben in seiner ganzen Fülle“ (Johannes 10,10) verheißen hat und dass die Arbeit für mehr Gerechtigkeit deshalb unsere Verantwortung für das Evangelium ist.

Helfen Sie helfen. Entweder über die beiliegende Spendentüte (bitte Absender angeben wenn Spendenquittung erwünscht) oder per Überweisung:
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Erinnerung: Kirchgeld 2018

Mit dem letzten Gemeindebrief haben Sie unsere Bitte zur Überweisung des Kirchgelds erhalten. Es ist bestimmt für die Barrierefreiheit in unserer Gemeinde.

Wenn Sie ihr Kirchgeld noch nicht überwiesen haben, möchten wir Sie bitten, dies noch nachzuholen. Die IBAN lautet:
DE13 7606 1482 0103 3010 01

Folgende Tabelle kann bei der Orientierung der Höhe behilflich sein:

jährliche Bezüge	Kirchgeld
bis 8.999 €	befreit
9.000 bis 9.999 €	5 Euro
10.000 bis 24.999 €	10-20 Euro
25.000 bis 39.999 €	25-40 Euro
40.000 bis 54.999 €	45-65 Euro
55.000 bis 69.999 €	70-95 Euro
70.000 € und mehr	100 bis 120 Euro

Das Kirchgeld gilt als steuermindernde Sonderausgabe. Für Beträge, die über den Kirchgeldbetrag hinausgehen, sind wir dankbar und können Ihnen auf Wunsch eine Spendenbescheinigung ausstellen.

Weitere Informationen zum Kirchgeld in Offenhausen finden Sie in ihrem Kirchgeldbrief oder auf unserer Homepage.

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Informationen zu Geburtstagen dürfen in der Online-Version unseres Gemeindebriefes nicht veröffentlicht werden-

Informationen zu Geburtstagen dürfen in der Online-Version unseres Gemeindebriefes nicht veröffentlicht werden-

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Es liegt uns am Herzen, unseren Gemeindegliedern zum Geburtstag zu gratulieren. Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner oder Pfarrer Martin Hoepfner kommen, wenn Sie 70, 75, 80 oder älter werden. Ansonsten werden Sie von einem freundlichen Mitglied unseres Kirchenvorstands besucht.

Freud und Leid

Informationen über Taufen, Trauungen und Bestattungen dürfen in der Online-Version unseres Gemeindebriefes nicht veröffentlicht werden.

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis findet wieder statt am

Donnerstag 20. Dezember
(Adventsnachmittag)
und
31. Januar 2019
jeweils um 14:30 Uhr
im Gemeindehaus

Das Thema entnehmen Sie bitte dem örtlichen Mitteilungsblatt.

Besuch zuhause oder im Krankenhaus

Wir würden Sie ja gern im Krankenhaus besuchen - aber wir kriegen es leider nicht mehr automatisch mit.

Deshalb bitten wir Sie: Sollten Sie oder ein Angehöriger im Krankenhaus sein, teilen Sie uns dies bitte mit. Auch wenn Sie jemanden wissen, der krank oder allein ist - oder sich über einen Besuch freut, weil er oder sie vielleicht nicht mehr in die Kirche kommen kann - würden wir uns freuen, wenn Sie uns darauf ansprechen.

Gruppen und Kreise

Eine Gemeinde lebt auch von der Kreativität und der Vielfalt der Menschen, die in ihr leben. Sie finden hier viele Möglichkeiten, wie Sie zusätzlich zu unseren Gottesdiensten am Gemeindeleben teilnehmen können.

Posaunenchor

Dienstag, 20.00 - 22.00 Uhr
Leitung: Christiane Polster,
Tel. 0160-99715575

Krabbel-Gruppe

Montag, 10.00 - 11.30 Uhr
Leitung: Janine Gast (Tel. 0170 4549209)

Frauenkreis Montagsfrauen

Montag, 20.00 - 21.30 Uhr (14täglich)
Leitung: Annette Linnert
Organisation: Monika Postler, Tel. 766

Frauensingkreis

Mittwoch, 20.00 Uhr (14-täglich)
Leitung: Birgit Marschner-Hupfer, Tel. 1322

Alle unsere Gruppen treffen sich im Evangelischen Gemeindehaus, Hauptstraße 1A, Offenhausen.

Natürlich freuen sich alle über Neuzugänge und Verstärkung!

Weitere Termine und Informationen, Möglichkeiten zur Mitarbeit erhalten Sie auch bei uns im Pfarramt oder unter www.offenhausen-evangelisch.de.

Monatsspruch Januar

Gott spricht:
Meinen Bogen habe ich gesetzt
in die Wolken;
der soll das Zeichen sein
des Bundes zwischen mir
und der Erde.

Genesis 8,18



GOTTESDIENSTE ADRESSEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Pfarramt: Annemarie Weigandt
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
(im Gemeindehaus)
Tel.: 09158 273
Fax: 09158 958253
pfarramt.offenhausen@elkb.de
www.offenhausen-evangelisch.de

Bürozeiten:
Dienstags 14-16 Uhr
Donnerstags 9-12 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
IBAN: DE04 7606 1482 0003 3017 29

Pfarrhepaar
Ann-Sophie und Martin Hoepfner

Tel.: 09158 92 88 65-1
Fax: 09158 92 88 65-2

martin.hoepfner@elkb.de
ann-sophie.hoepfner@elkb.de

Freitags wenden Sie sich bitte an
Pfarrerin Kathrin Klinger, Henfenfeld
Tel.: 09151 6165.

Unsere Gottesdienste

2.12.	1. Advent	9.00 Uhr	Festgottesdienst mit Verabschiedung des alten Kirchenvorstands, Einführung des neuen Kirchenvorstands, Abendmahl Pfr. M. Hoepfner, Posaunenchor
		16.30 Uhr	Familiengottesdienst mit anschl. Lichterzug - Pfr. M. Hoepfner und Team
9.12.	2. Advent	9.00 Uhr	Pfrin. A.-S. Hoepfner
16.12.	3. Advent	9.00 Uhr	Pfrin. K. Klinger
23.12.	4. Advent	9.00 Uhr	Pfrin. A.-S. Hoepfner - mit Krippenspiel der Präparanden und Konfirmanden
24.12.	Heiliger Abend	16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der KiGo-Kinder - Pfrin. A.-S. Hoepfner
		19.00 Uhr	Christvesper - Pfrin. A.-S. Hoepfner, Posaunenchor, GV Kucha
25.12.	Weihnachten	9.00 Uhr	Festgottesdienst m. Abendmahl - Pfrin. A.-S. Hoepfner, Posaunenchor, MGv Offenhausen
26.12.	2. Weihnachtstag	9.00 Uhr	Pfrin. K. Klinger
27.12.		19.00 Uhr	Waldweihnacht an der Keilbergkapelle
31.12.	Altjahresabend	15.00 Uhr	Pfrin. A.-S. Hoepfner, Posaunenchor, MGv Offenhausen - mit Jahresrückblick
1.01.	Neujahr	18.00 Uhr	Pfrin. A.-S. Hoepfner - anschl. Sektempfang
6.01.	Epiphaniäs	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Liedern aus Taizé Pfrin. K. Klinger, Frauensingkreis
13.01.	1. So. n. Epiphaniäs	9.00 Uhr	Pfrin. A.-S. Hoepfner
20.01.	2. So. n. Epiphaniäs	9.00 Uhr	Pfr. i. R. Loos
27.01.	3. So. n. Epiphaniäs	9.00 Uhr	Pfrin. Chr. Lutz
3.02.	4. So. n. Epiphaniäs	9.00 Uhr	Pfr. M. Hoepfner - Beurteilungsgottesdienst

Monatssammlung

Die Sammlung für Oktober und November erbrachte insgesamt 575,66 Euro. Dafür herzlichen Dank! Sie wird für Diakonische Aufgaben im Dekanatsbezirk verwendet.

Mit dieser Gemeindebriefausgabe unterstützen Sie die Aktion Brot für die Welt.



Die Termine für den Kindergottesdienst findet ihr in diesem Gemeindebrief auf der Seite 9.

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Offenhausen mit Informationen aus dem kirchl. Leben.
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Hoepfner
Layout: Martin Hoepfner
Druck: Gemeindebriefdruckerei - Auflage: 550
Redaktionsschluss f. d. nächste Ausgabe: 15. Januar

Abendgebet

Jeden Freitag von 18:30 bis 19:00 Uhr
im Gemeindehaus, Hauptstr. 1A (1.Stock)

Innehalten und Atem holen
mit wechselnden Gebetsformen.
Herzlich Willkommen an jede und jeden!

